Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	7
<i>Einführung</i>	21
Über dieses Buch	21
Konventionen in diesem Buch	22
Was Sie nicht lesen müssen	22
Törichte Annahmen über den Leser	23
Wie dieses Buch aufgebaut ist	23
Teil I: Erst mal die Basics: Wie viel anlegen? Was sparen? Wie vorgehen?	24
Teil II: Eine (angeblich) sichere Sache – Bankkonten, (Bau-)Sparverträge und Versicherungen	24
Teil III: Wertpapiere – Anlagemöglichkeiten beim Staat und an der Börse	24
Teil IV: Immobilien – das eigene Haus	25
Teil V: Anlagemöglichkeiten mit Förderung von Staat und Arbeitgeber	25
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	25
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	26
Wie es weitergeht	26
<i>Teil I</i>	
<i>Erst mal die Basics: Wie viel anlegen? Was sparen? Wie vorgehen?</i>	
<i>Wie vorgehen?</i>	27
<i>Kapitel 1</i>	
<i>Grundsätze für Sparfüchse</i>	29
Definieren Sie Ihre Ziele – und das möglichst konkret	29
Das Minimalziel: mehr als den Inflationsausgleich schaffen	29
Erstes Ziel: eine eiserne Reserve für Notfälle	30
Zwischenziele: neues Auto, neue Waschmaschine, schöner Urlaub	31
Ein Pflichtziel für (fast) jedermann: die eigene Altersvorsorge	32
Die Gewissensfrage: Wie viel Geld soll ich sparen oder anlegen?	32
Sparraten für alltägliche Anschaffungen errechnen	33
Wie viel brauchen Sie überhaupt? – Sparraten für die eigene Altersvorsorge errechnen	33
Nicht vergessen: Legen Sie die Rahmenbedingungen für Ihre Geldanlage fest	35
Warum Geldanlage nicht immer oberste Priorität hat	36
Wichtiger ist, existenzielle Risiken abzusichern	36
Wichtiger ist, laufende Kredite abzahlen	37

Erfolgreiche Geldanlage für Dummies

Kapitel 2

<i>Die Qual der Wahl: Möglichkeiten zur Geldanlage</i>	39
Wie gut ist eine Geldanlage? – fünf Kriterien zur Bewertung	40
Geldanlage bei Banken und Bausparkassen	41
Bankkonten und Sparbriefe: Geldanlage für jedermann	41
Bausparverträge: beliebt, aber nicht gerade billig	42
Lebens- und Rentenversicherungen: die lahmen Enten unter den Geldanlagen	43
Bundesschatzbriefe & Co.: sicher, aber nicht immer rentabel	44
Nicht nur für Spekulanten interessant: börsengehandelte Wertpapiere	45
Das eigene Haus: Altersvorsorge in »Betongold«	46
Nicht vergessen: Manche Geldanlagen fördert der Staat oder der Arbeitgeber	46

Teil II

<i>Das Naheliegendste: Banken, Bausparkassen und Versicherungen</i>	49
--	-----------

Kapitel 3

<i>Bankkonten und Sparverträge: sicher, aber wenig rentabel</i>	51
Das Tagesgeldkonto: der Parkplatz fürs Geld	51
So funktioniert ein Tagesgeldkonto	52
Warum ein Tagesgeldkonto kein normales Girokonto ist	52
Welche Zinsen bringt ein Tagesgeldkonto?	53
Tagesgeldkonto: die Vor- und Nachteile im Überblick	55
Sparkonto: der Geldparkplatz für Dauerparker	56
So funktioniert ein Sparkonto	56
Wie hoch die Zinsen bei Sparkonten sind	57
Sparkonten: die Vor- und Nachteile im Überblick	57
Festgeldkonto: »eingemauert« für eine bestimmte Frist	58
So funktioniert ein Festgeldkonto	58
Welche Zinsen Ihnen ein Festgeldkonto bringt	59
Festgeld: die Vor- und Nachteile im Überblick	59
Sparbriefe (Sparverträge): das Abstellgleis fürs Geld	60
So funktioniert ein Sparbrief	60
Welche Zinsen Sie bei Sparbriefen erwarten können	60
Namens- und Inhabersparbriefe: ein kleiner, aber wichtiger Unterschied	61
Sparbriefe: die Vor- und Nachteile im Überblick	61
Banksparrpläne: alles in allem recht uneinheitlich	62
Gewinnsparen: Geldanlage mit Lotterie	63
So funktioniert das Gewinnsparen	63
Gewinnsparen: die Vor- und Nachteile im Überblick	64

Inhaltsverzeichnis

Das Fremdwährungskonto (Währungskonto): ein Geschäft mit der Inflation	65
So funktioniert ein Fremdwährungskonto	65
Welche Zinsen Ihnen ein Fremdwährungskonto bringt	65
Fremdwährungskonto: die Vor- und Nachteile im Überblick	66
Kapitel 4	
<i>Unbedingt prüfen: Wie sicher ist Ihr Geld bei einer Bankenpleite?</i>	69
Einlagensicherung: Was ist das?	69
Was sind überhaupt geschützte »Einlagen«?	70
Was nicht unter die Einlagensicherung fällt	70
Welche Bank Ihnen welche Einlagensicherung bietet	71
Genossenschaftsbanken: volle Absicherung aller Einlagen	72
Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen: Auch hier sind alle Einlagen voll geschützt	73
Öffentliche Banken: Hier ist der Einlagenschutz auf 100 000 Euro begrenzt	74
Private Bausparkassen in Deutschland: volle Absicherung für Bausparguthaben	74
Private Banken in Deutschland: die Mehrzahl ist sicher	75
Bankenpleite – wie die Entschädigung abläuft	77
Sonderfall: Geldanlagen bei Versicherungen	78
Kapitel 5	
<i>Bausparverträge: Nur was für Spießer?</i>	79
Erst sparen, dann Geld ausleihen: So funktioniert ein Bausparvertrag	79
Vertragsabschluss: worauf es ankommt	80
Die Ansparphase: einzahlen, bis genug Geld beisammen ist	82
Die Zuteilung: Wann gibt's endlich Zaster?	82
Die Tilgungsphase: Der Kredit wird abgezahlt	84
Bausparen: die Vor- und Nachteile im Überblick	89
Kapitel 6	
<i>Bankenauswahl – Meiden Sie Knauserbanken und Gebührenfresser</i>	91
Was bringt's? Guthabenzinsen und Werbegeschenke	91
Guthabenzinsen: je höher, desto besser	91
Lockmittel und Werbegeschenke	92
Was kostet's? Gebühren für Konten oder Sparverträge	93
Gebühren fürs Giro- oder Tagesgeldkonto	94
Abschlussgebühren für Bausparverträge	94
Gebühren für allerlei Kleinkram: Warum kostenlos nicht immer kostenlos ist	95
Sollzinsen: weitere Kosten, falls Sie mal in die Miesen geraten	101

Erfolgreiche Geldanlage für Dummies

Kapitel 7

Lebens- und Rentenversicherungen: Sicher ist sicher ... 103

Kapitallebensversicherungen: Geld gibt's bei Tod oder Fälligkeit	103
Risiko- oder Kapitallebensversicherung? – Eine Grundsatzfrage	104
Ausbildungs-, Aussteuer- oder Sterbegeldversicherung: das Gleiche in Grün, Rosa oder Schwarz	104
Von wegen reine Geldanlage: Wie Ihre Versicherungsbeiträge aufgeteilt werden	105
So legt die Versicherung Ihr Geld an	106
Was Sie später kriegen – die sogenannte Ablaufleistung	107
Rentenversicherungen: im Prinzip auch nicht viel anders	110
Auch hier: »normal« oder fondsgebunden	110
Die Sache mit der Auszahlung	111
Nicht zu vernachlässigen: die steuerliche Seite	111
Das gilt bei Kapitallebensversicherungen, die bis einschließlich 2004 abgeschlossen wurden	112
Das gilt bei Kapitallebensversicherungen, die ab 2005 abgeschlossen wurden	113
Das gilt bei Rentenversicherungen mit monatlicher Auszahlung	114
Bewertung: Wie gut sind Lebens- und Rentenversicherungen als Geldanlage?	115
Was tun mit laufenden Policen?	116

Kapitel 8

Direktversicherungen: Betriebliche Altersvorsorge für (fast) jedermann 119

Was eine Direktversicherung ist und wie sie funktioniert	120
Häufig inklusive (aber nicht unbedingt sinnvoll): Todesfallschutz und Berufsunfähigkeitsversicherung	120
Ebenfalls häufig: Direktversicherungen in Verbindung mit Riester-Altersvorsorge	121
Mit Direktversicherungen Steuern und Sozialabgaben sparen	121
Alte Direktversicherungen (Abschluss vor 1. Januar 2005)	122
Neuere Direktversicherungen (Abschluss ab 1. Januar 2005)	123
Was bei einem Arbeitgeberwechsel geschieht	124
Bewertung: Direktversicherung – ja oder nein?	125

Kapitel 9

Versicherungen auswählen: So geht's 127

Versicherungsvertreter, Versicherungsmakler und Honorarberater: ein himmelweiter Unterschied	128
Versicherungsvertreter: nur eine Marke im Angebot	128
Versicherungsmakler: größere Auswahl, mehr Vergleich	129
Versicherungsberater: objektive Beratung auf Honorarbasis	129
Verbraucherschützer und Co.: oft die günstigere Alternative	130
Vergleichsportale im Internet: meist kompliziert, oft einseitig	131

Teil III

Wertpapiere – Geld beim Staat und an der Börse anlegen **133**

Kapitel 10

Ohne Depot oder Schuldbuchkonto läuft gar nichts **135**

Depot: das Lager für Ihre Wertpapiere	135
Brokerwahl leicht gemacht	136
Depoteröffnung: So gehen Sie vor	137
Schuldbuchkonto: das Lager für Bundesschätzchen & Co.	139
Noch ein Formular – aber eines, das Geld spart: der Freistellungsauftrag	139

Kapitel 11

Staatsanleihen: Spielen Sie doch mal Kreditgeber für ein Land **141**

Bundesschätzchen und Co.: Was es beim Bund so alles gibt	141
Täglich verfügbar: die Tagesanleihe des Bundes	142
Wie viel Zinsen die Tagesanleihe abwirft	143
Tägliche Zinsgutschrift: Was bringt das?	143
Bewertung: Wie gut ist die Tagesanleihe?	144
Bundesschatzbriefe: stufenweise mehr Zinsen	145
Bundesschatzbriefe Typ A: sechs Jahre Laufzeit, jährliche Zinsausschüttungen	146
Typ B: sieben Jahre Laufzeit, Zinsausschüttung erst am Ende	147
Bewertung: Lohnt sich eine Affäre mit Bundesschätzchen?	147
Noch mehr Schätzchen: Finanzierungsschätze, Bundesobligationen und klassische Staatsanleihen	148
Finanzierungsschätze: die »umgedrehten« Staatsanleihen	149
Bundesobligationen: fünf Jahre Laufzeit, Ausstieg jederzeit möglich	150
Bundesanleihen: die Klassiker in der Riege der Bundeswertpapiere	153
Bewertung: Sind Bundesanleihen empfehlenswert?	154
Staatsanleihen anderer Länder	155
Staatsanleihen aus dem Euroraum	155
»Sichere« Staatsanleihen außerhalb der Eurozone	156
Hochzinsanleihen pleitegefährdeter Staaten	157
Staatsanleihen auswählen – Betriebsanleitung für Unerschrockene	157

Kapitel 12

Unternehmens- und sonstige Anleihen: Geld verleihen, Zinsen kassieren **159**

Unternehmensanleihen: eine bunte Mischung	159
Zinskupon: Wie viel Prozent bringt Ihnen die Anleihe?	160
Nenn- oder Nominalwert: Wie viel Geld leiht sich der Emittent beziehungsweise wie viel zahlt er zurück?	161

Erfolgreiche Geldanlage für Dummies

Mindestanlage und Stückelung: Meist können Sie nicht nur 100 Euro »verleihen«	162
Anleihekurs: Tägliches Auf und Ab ist ganz normal	163
Stückzinsen: Zinsen für den Vorbesitzer	165
Sonderbedingungen: Nachrangigkeit, vorzeitiges Kündigungsrecht und was es sonst noch so alles gibt	165
Rating: Wie zahlungskräftig ist der Emittent?	167
Anleihen auswählen: eine Wissenschaft für sich	167
Anleihen kaufen: die Tücke mit der Stückzahl	167
Bewertung: Wie gut sind Unternehmensanleihen?	168
Inflationsgeschützte Anleihen: schöne Idee, aber ...	169
So funktionieren inflationsgeschützte Anleihen	170
Bewertung: Sind inflationsgeschützte Anleihen wirklich das Gelbe vom Ei?	171

Kapitel 13

Zertifikate: Anleihen im Tarnanzug **173**

So funktionieren Zertifikate	173
Die bunte Zertifikatewelt: Was Index-, Discount-, Bonus- und Garantiezertifikate unterscheidet	174
Indexzertifikate: einheitlich und überschaubar	175
Discountzertifikate: eine Art Schlussverkauf	176
Bonuszertifikate: Wenn das Wörtchen »wenn« nicht wär ...	177
Garantiezertifikate: garantiert fragwürdig	178
Bewertung: Wie gut sind Zertifikate?	178

Kapitel 14

Pfandbriefe: abgesicherte Anleihen **181**

Anleihe mit »Pfand«: So funktionieren Pfandbriefe	181
Die »gedeckte« Anleihe	181
Keinerlei Ausfallgefahr: Warum Pfandbriefe als ausgesprochen sicher gelten	183
Sicherheiten decken das Ausfallrisiko	183
Bei Pfandbriefen gibt es kein Emittentenrisiko	184
Pfandbriefe auswählen: So geht's	184
Pfandbriefe im Schnellcheck: Empfehlenswert oder nicht?	186

Kapitel 15

Bonität und Ratings: Prüfen Sie die Zahlungskraft der Emittenten **187**

Was Ratings sind und welche Aussagekraft sie haben	187
Wer erstellt Ratings – und warum?	188
Was wird überhaupt »geratet«?	190
Leider etwas unübersichtlich: die Notenskala bei Ratings	190
Es geht aber auch einfacher: eine Grobeinteilung für Profis (oder für Dummies)	192
Wie beim Wetter: Es kommt auch auf den Ausblick an	192

Zertifikate: kein Rating, sondern ein Ratespiel ...	193
Hilfskrücke: der Blick auf die »Credit Default Swaps«	193
Wo Sie Informationen über aktuelle »Credit Spreads« finden	194
Kapitel 16	
Fonds: Auf einen Schlag einen Wertpapiermix kaufen	195
Investmentfonds: die Wundertüte Ihrer Bank	195
Fonds sind Sammelstellen für Ihr Geld	195
Wer steckt dahinter? Die Fondsgesellschaft nennt sich KAG	196
Was Sie bei Auswahl, Kauf und Verkauf von Fondsanteilen beachten müssen	197
Begriffe, auf die Sie in jedem Fondsprospekt stoßen	198
Ihre Sicherheit bei Fondsinvestments	199
Die wichtigsten Fondstypen – und worin sie investieren	200
Offene und geschlossene Fonds	200
Arten offener Investmentfonds – was Sie so alles kaufen können	201
Fonds aussuchen: So geht's	208
Die Bewertung: Fonds können die richtige Wahl sein (müssen es aber nicht)	210
Fonds kaufen: So geht's kostensparend	211
Kapitel 17	
Einfach Dax oder Dow Jones kaufen – börsengehandelte Fonds (ETFs)	213
ETFs sind Passivfonds, die meistens einen Index nachbilden	213
Fondsgebühren bei ETFs: erfreulich niedrig	214
Schritt für Schritt zum richtigen ETF	215
Schritt 1: Suchen Sie einen Index aus	215
Schritt 2: Wählen Sie einen ETF-Anbieter aus	218
Schritt 3: Wertpapierorder aufgeben	220
Bewertung: Wie empfehlenswert sind ETFs?	221
Kapitel 18	
Fondssparpläne: regelmäßig Anteile kaufen	223
Wie Fondssparpläne funktionieren	223
Fondsanteile günstig kaufen – der Cost Average Effect macht's möglich	224
Extra Kohle: Einige Fondssparpläne genießen staatliche Förderung	225
Erst prüfen: Ist Ihr Wunschfonds sparplanfähig?	226
So richten Sie einen Fondssparplan ein	226
Aufgepasst: So umgehen Sie mögliche Gebührenfallen	227
Ausgabeaufschlag vermeiden	227
Ordergebühren reduzieren	228
Bewertung: Lohnen sich Fondssparpläne?	228

Erfolgreiche Geldanlage für Dummies

Kapitel 19

Nicht nur was für Zucker: Aktien direkt kaufen 231

Aktien: Sachwerte mit eingebautem Inflationsschutz	231
Was sind Aktien?	232
Ihre Chancen: Kursgewinne und Dividenden	233
Auf die Größe kommt es an: Standard- und Nebenwerte	233
Stamm- und Vorzugsaktien: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold	235
Das ABC der Aktiena Auswahl	236
Timing: die Sache mit dem richtigen Einstiegszeitpunkt	236
Aktiena Auswahl: Diese Regeln helfen Ihnen bei der »Trüffelsuche«	237
Welche Aktien Sie auf keinen Fall kaufen sollten	244
Bewertung: Lohnt sich ein Aktieninvestment?	245
Tipps zur Orderaufgabe	246

Teil IV

Immobilien: »Betongold« als Altersvorsorge 249

Kapitel 20

Immobilien: Mietfrei im Alter – eine wichtige Form finanzieller Vorsorge 251

Eigenheim: Für wen eine selbst bewohnte Immobilie überhaupt infrage kommt	251
Vermietimmobilie: Geldanlage und Inflationsschutz in einem	253
Wie rentabel sind Mietshäuser oder Mietwohnungen?	253
Für wen sich ein Vermieterdasein lohnt	255
Bauen oder kaufen? – Die Qual der Wahl	256
Bauen: Traumhaus in Sicht – aber nicht exakt planbar	256
Kaufen: Vielleicht kein Traumhaus – aber besser berechenbar	257
Haus, Wohnung, Doppelhaushälfte: Was darf's sein?	258
So finden Sie »Ihre« Immobilie	259
Preise vergleichen und Kosten senken: So entlasten Sie Ihren Geldbeutel	260
Preise: Oft Verhandlungssache!	260
Steuern sparen nicht vergessen!	261
Bewertung: Wie gut sind Eigenheim und Vermietimmobilie als Altersvorsorge?	262
Eigenheim: Bedingt empfehlenswert	262
Vermietimmobilie: Es kommt darauf an ...	263

Kapitel 21

Immobilien finanzieren: Kredit ist nicht gleich Kredit 265

Finanzierungsmöglichkeiten und was von ihnen zu halten ist	265
Annuitätendarlehen: monatlich gleiche Raten zahlen	266
Bausparkredit: fast das Gleiche ...	271
Festzinskredit mit Kapitallebensversicherung: ein weitverbreiteter Blödsinn	271
Spartipps zur Immobilienfinanzierung	273

Teil V

Geldanlage mit Förderung von Staat und Arbeitgeber 275

Kapitel 22

Riester: Rentenbaustein für (fast) jedermann 277

Wer darf überhaupt »riestern«? – Leider nicht alle Bürger	277
Was die Riester-Rente ist	278
Voraussetzung für alle Riester-Verträge	278
Die Riester-Förderung: Zulagen und Steuervorteile	280
Steuerersparnis: nicht einfach, aber lohnend	282
Durchblick im Riester-Dschungel: welche Formen von Riester-Verträgen es gibt	282
Bewertung: Lohnt sich »Riestern«?	283

Kapitel 23

Rürup- oder Basisrente: Altersvorsorge mit Steuerersparnis 285

Wer einen Rürup-Vertrag abschließen darf	285
Wie Rürup-Verträge funktionieren	285
Wann ist ein Vertrag »Rürup-fähig«? – Die Voraussetzungen	286
Wie funktioniert die staatliche Förderung? – Ein reines Steuersparmodell	287
Welche Formen von Rürup-Verträgen es gibt	289
Bewertung: Lohnt sich »Rürup«?	290

Kapitel 24

Vermögenswirksame Leistungen, Arbeitnehmersparzulage, Wohnungsbauprämie: kleine Bonbons der Geldanlage 293

Vermögenswirksame Leistungen: Der Arbeitgeber leistet »Sparhilfe«	293
Bewertung: Wenn's Geld umsonst gibt, sollten Sie das auch annehmen	295
Arbeitnehmersparzulage: staatliche Zuschüsse zum VL-Vertrag	296
Wohnungsbauprämie: staatliche Förderung für Bausparverträge	297

Teil VI

Der Top-Ten-Teil 299

Kapitel 25

Zehn Geldanlagen, von denen Sie besser die Finger lassen 301

Geschlossene Fonds	301
Staatsanleihen aus Südeuropa und von Schwellenländern	302
Außerbörsliche Anleihen und Genussscheine	302
Hebelinvestments (etwa Optionsscheine und Hebelzertifikate)	303
Garantie- und Kapitalschutzzertifikate	303

Erfolgreiche Geldanlage für Dummies

Diamanten	304
Kunst und Antiquitäten	304
Ferienwohnungen im Ausland	305
Beteiligungsmodelle (»Private Equity«)	305
Finanzprodukte mit seltsamen Namen	306

Kapitel 26

Zehn Tipps, um Ihr Ersparnis vor dem Finanzamt zu retten **307**

Nichtveranlagungsbescheinigung ausstellen lassen	307
Erteilen Sie der Bank einen Freistellungsauftrag (oder mehrere)	307
Holen Sie sich zu viel gezahlten Steuern zurück	308
Liegt Ihr Steuersatz unter 25 Prozent, belassen Sie es nicht bei der Abgeltungsteuer	308
Behalten Sie vor 2009 gekaufte Aktien und Fonds im Depot	308
Richten Sie für Nachkäufe ein zweites Depot ein	309
Sparen Sie bei Immobilienkäufen Grunderwerbsteuer	309
Achten Sie bei Immobilienverkäufen auf die Spekulationsfrist	309
Kündigen Sie alte Kapitallebensversicherungen nicht vorschnell	310
Machen Sie Ihre Riester- und Rürup-Beiträge in der Steuererklärung geltend	310
Beantragen Sie die Arbeitnehmersparzulage	310

Kapitel 27

Zehn Tipps, wie Sie Ihre Freizeit genießen und Ihr Geld für sich arbeiten lassen können **311**

Denken Sie nicht nur ans Geld, sondern auch an das, was Sie sonst noch reich macht	311
Investieren Sie vor allem in Bildung	311
Lernen Sie auch als Aktionär, kein Nachrichten-Junkie zu werden	312
Verkneifen Sie sich für die Geldanlage nicht jede Lebensfreude	312
Laufen Sie nicht jedem Geldanlagetrend hinterher	313
Beachten Sie den Grundsatz: Zeit ist Geld	313
Überschlafen Sie alle Geldanlage-Entscheidungen	313
Lassen Sie sich nie zu Investments drängen	314
Wenn Sie ein Eigenheim haben: Freuen Sie sich darüber	314
Lehren Sie auch Ihre Kinder den vernünftigen Umgang mit Geld	314

Stichwortverzeichnis **315**